

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1855

11.11.1855 (No. 310)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 310.

Sonntag den 11. November

1855.

Danksagung.

Nr. 30,846. Für die Armen erhielten wir: Von F. R. 5 fl. 24 kr.; von F. R. 12 kr., und von Herrn Hopfenhändler Mayer, Zeugengebühr 12 kr. Wir danken für diese Geschenke.

Karlsruhe, den 10. November 1855.

Großh. Armenkommission.

Richard.

Aufruf zur Beisteuer milder Gaben.

Die evangelische Bezirksarmenpflege, welche vermöge ihres Zusammenhangs mit dem evangelischen Kirchengemeinderath zwar zunächst ihre auch auf das sittliche Wohl ihrer Pflegebefohlenen gerichtete Sorge den nothleidenden Glaubensgenossen zuwendet, die anderswoher keine oder nicht ausreichende Unterstützung zu erwarten haben; aber sich mit ihrer Hülfe, wenn es ihre Kräfte erlauben, auch nicht gegen andere Confessionsverwandte abschließt, sieht sich bei den mit dem herannahenden Winter gesteigerten Ansprüchen an ihre Hülfeleistung genöthigt, den erprobten Wohlthätigkeitsfönn der Bewohner hiesiger Stadt anzurufen.

Da unsere Anstalt außer milden Gaben, die ihr die christliche Liebe reicht, keine andere Quelle zur Erwerbung der Mittel besitzt, ihre übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, somit ihre ganze Wirksamkeit durch den mehr oder minder reichlichen Zufluß bedingt ist, so vertrauen wir der christlichen Gesinnung derer unserer Mitbürger, die Gottes Güte vor Noth und Mangel bewahrt hat, daß sie unserm Hülfesruf mit freundlicher Erhöhung begegnen werden.

Zur Empfangnahme der Beiträge erboten sich sämmtliche hiesige evangelische Geistliche und die folgenden Bezirkspfleger:

Boeckh, Professor.
Drechsler, Partikulier.
Dollmätisch, Kaufmann.
Christmann, Schuhmacher.
Freisen, Maler.
Gambß, Schreiner.
Gockel, Hofrath.
Kreidel, Geh. Sekretär.

Kromer, Schlachthausverwalter.
Liebe, Partikulier.
Peter, Frauenschuhmacher.
Schneider, Waisenrichter.
Sprich, Verwalter im Pfründehaus.
Stumpf, Hafner.
Vorholz, Bäcker.

Karlsruhe, den 10. November 1855.

Der Vorstand der evangelischen Bezirksarmenpflege.

Bekanntmachung.

Die 1854r Waisenfond-Rechnung ist geprüft und liegt abermals zur Einsicht dahier auf.

Karlsruhe, den 7. November 1855.

Gemeinderath.

Maßsch.

Liegenschaftsversteigerung.

Die Erben des verstorbenen Kutschers Jakob Hoffmann, Namens Jakob und Amalie Hoffmann, und die Ehefrau des pensionirten Stalldieners Jakob Kull, Katharine geborne Glaser dahier, lassen am

Montag den 26. November 1855,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des Notars Süß, Spitalstraße Nr. 37 dahier, die nachverzeichneten Liegenschaften der Erbtheilung wegen nochmals öffentlich zu Eigenthum versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten sein wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Ein anderthalbstöckiges von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schweinställen, Hofraithe und ohngefähr drei Viertel Garten vor dem Friedrichsthor in den Augärten dritter Gewann, neben Dekonom Drechsler und Kanzeidiener Stamm; angeschlagen zu 350 fl.

2. Ein halber Morgen Acker in den Auäckern, neben Zimmermann Reichert's Erben und Gardist Sommer's Erben; angeschlagen zu 300 fl.

3. Ein halber Morgen Acker ebendasselbst, neben Handelsmann Isaaß Reutlinger und Wagenmeister Heck Wittwe; angeschlagen zu 300 fl.

Karlsruhe, den 7. November 1855.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard.

Müller.

Versteigerung.

Nächsten **Donnerstag den 15. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle ein bedeutendes Quantum alter Brief- und Fahrpostkarten, Stundenzettel und Eisenbahn-Frachtkarten gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Karlsruhe, den 9. November 1855.

Rechnungsrevision der
Direktion der Großh. Verkehrsanstalten.

Versteigerung.

Dienstag den 13. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch Unterzeichneten vor dem Friedrichsthor, dem Landesgestüt gegenüber, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: 2 Orangen-Bäume, wovon der eine Frucht trägt, und andere Pflanzpflanzen, 1 Gartenbank mit 6 Stühlen, 2 Doppel-Finten, 1 Büchse, 1 Paar Pistolen, 1 Klavier, 1 Harmonika mit Glasglocken, verschiedenes Schreinwerk, Küchengeräth und verschiedener Hausrath.

Karlsruhe, den 10. November 1855.

Friedrich Münching, Gerichtstarator.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Langestraße Nr. 213, dem Langenstein'schen Garten gegenüber, ist die bel-étage, bestehend in 9 Zimmern, Küche, Mansardenzimmer und allem sonstigen Zugehör, sogleich beziehbar, zu vermieten. Es kann auch Stallung, Remise und Kutscherzimmer dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ist im Seitenbau zu erfragen.

Lyceumstraße Nr. 3 ist ein großes Zimmer mit Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. Dezember zu vermieten.

Querststraße Nr. 15 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten, bestehend in Stube, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz und Schweinestall.

Waldhornstraße Nr. 29 ist ein freundliches, schön möblirtes Zimmer mit einem hübschen Schlafkabinet um den Preis von 8 fl. zu vermieten.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

Waldstraße (alte) Nr. 30 ist ein Laden mit 3 oder 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, nebst allem Zugehör, auf den 23. April k. J. beziehbar, zu vermieten. Näheres zu erfragen im zweiten Stock.

Bermischte Nachrichten.

Verlorenes Arbeits-Necessaire.

Ein Arbeits-Necessaire ging von der Karls-Friedrichstraße bis in die Sephanienstraße verloren. Man bittet, dasselbe in der Karls-Friedrichstraße Nr. 4 im zweiten Stock abzugeben.

Verkaufsanzeige.

Ein schönes **Vogelkäfig** mit **Kanarienvögeln**, sowie eine gute **Sandpresse** sind billig zu verkaufen. Näheres Herrenstraße Nr. 20 B im Laden.

Gesuch.

Eine kinderlose Bürgerfamilie wünscht ein, wo möglich über ein Jahr altes Kind in elterliche Pflege gegen billige Vergütung zu nehmen. Hierauf Reflektirende wollen gefälligst die Adresse im Kontor des Tagblattes erfragen.

Privat-Bekanntmachungen.

Frische Orangen, Citronen,

frische Malaga-Rosinen, Feigen, Prunellen, Prunes d'Agén, Pasten, Citronat, Drangeat u. c. empfiehlt

C. Arleth.

Neue süße

Neckarzweischgen

sind billig zu haben bei

J. Küst,

Langestraße Nr. 44.

Neue holländische

Milchner-Häringe

bei Jakob Ammon.

Feinster Berliner Königsrauch,

russisches Räucherpapier, feinsten orientalischen Räucherbalsam, Ofenack, nebst rothen und schwarzen Räucherkerzen bei

Conradin Haagel.

Anzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Vorrath von: Albums, Poesies, Etuis, Porte-monnaies, Brieftaschen (mit und ohne Stickereien), Schreibmappen, Wandtaschen, Wandkörben, Haubenköfferchen, Uhrengestellen etc. in schönster Auswahl; auch werden bei demselben alle Sorten Stickereien, sowie Einbände jeder Art auf das Prompteste und Billigste besorgt.

Friedrich Müller,

Buchbinder,

Herrenstraße Nr. 20 B.

Neue Sendungen von:

Pendules, Candelabres, Lampen, Kron- & Wandleuchtern und Neuigkeiten aller Art

zu äußerst billigen Preisen sind eingetroffen bei

Ed. Kölle,

Karl-Friedrichstraße Nr. 23.

imml.
Gimpfing.

imml.

Schmidt. by.

Kötter. by.

Laj. by.

Conrad. by.

Exleben. by.

by.

imml.

Müller, by.

by.
Witt. Sch.
Lamm.

imml.

by.

imml.
Mitt.
Pöhl.

imml.

3.

imml.

imml.

imml.

Modewaaren.

Von Paris zurückgekehrt, empfehlen wir nachstehende, persönlich dort eingekaufte Gegenstände:

Gewirkte Châles, Prachtkleider in Seide, Ball- und Soirée-Kleider

in Seide, Satin de Paris und Barège,

Moiré antique & Glacé I^{er}

in weiß, rosa und himmelblau,

Châtelaines, Fichus & Foulards,

Mantel-Modelle.

Alle diese Artikel sind in dem neuesten Geschmack, und wir können sie in der größten Auswahl und zu billigen Preisen anbieten.

Weeber & C^{ie}.

Langestraße Nr. 151.

Weberrohr.

Rechte gelbe italienische Weberrohr sind stets vorrätig und empfiehlt zu dem billigsten Preise

Conradin Haagel.

Holl. Milchnet- und beste marinirte Häringe bei

Michael Hirsch,

Kreuzstraße Nr. 3.

Damentuch,

Flanelles, Checks, Lama,

Winter-Châles,

vier- und achteckig,

Poile de Chèvre

neuester Dessins empfiehlt zu billigen Preisen

Max Ettlinger,

Langestraße Nr. 84.

Dr. Hamiltons Haarbalsam

anerkannt bestes Mittel den Haarwuchs zu befördern, wird sehr häufig auch anstatt Pomade benützt; in Fläschchen zu 15, 30 und 48 fr. nebst Gebrauchs-Anweisung, kann solcher daher mit allem Rechte empfohlen werden von

C. B. Gehres, Langestraße Nr. 139.

Da der Hamilton'sche Haarbalsam vielfältig nachgemacht wird, so verkaufe ich, um diesem zu begegnen, ähnliches Fabrikat, wie das, welches von andern angeboten wird, das Fläschchen zu 8 fr.

Mein wohlaffortirtes Lager in baumwollenen Unterhosen, feinen wollenen und baumwollenen Fäcchen für Herren und Damen, ferner Winterhandschuhe in verschiedenen Sorten und Größen, empfehle ich zu den billigsten Preisen.

L. Heilbronner,

Langestraße Nr. 137.

Möbel- Vermietth-Geschäft

von

H. Heimerdinger,

Herrenstraße Nr. 11.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Tapezier-Geschäft ein Vermietth-Geschäft errichtet habe, und empfehle mich hiermit im Ausleihen von Betten und Möbel aller Art, sowohl einzeln als in ganzer Einrichtung, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, mich auch ferner mit Aufträgen in meinem Tapezier-Geschäft gefälligst beehren zu wollen.

Meß-Anzeige.

Ich beehre mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auch diese Messe wieder mit einem frisch assortirten, reichhaltigen Waaren-Lager von

Schramberger Steingut,

welches schon längst als vorzüglich gut anerkannt ist, beziehen werde. Die Preise sind äußerst billig jedoch aber fest gestellt, und bitte um geneigten Zuspruch.

Friedrich Kleinbeck jun.

Meine Bude befindet sich am Eingang der Kronenstraße, neben der großen Bude des Herrn Benjamin Neuberger.

Emmenthaler Käse

von sehr guter Qualität, sowie auch **Nahm-**
Käse empfiehlt

Friedrich Herlan,
Langestraße Nr. 102.

Gebrüder Becker

aus **Derlinghausen bei Bielefeld,**
bringen zur gegenwärtigen Messe ihr Lager
in **Bielefelder Leinen, Taschentü-**
chern, Handtüchern, Drell, Da-
mastgedecken etc. in empfehlende Erinne-
rung.

Dasselbe ist auf der Messe, **Marstall-**
seite.

Wegen der Freiburger Messe dauert der
Verkauf nur die ersten acht Tage.

Französische Stickereien, eigener Fabrik.

Mlle. Bernhard
de Nancy

zeigt den geehrten Damen an, daß sie sich diese
Messe wieder hier befindet mit einer großen Aus-
wahl **ächter Stickereien**, sowie **Stickmu-**
stern aller Art. Der Verkauf findet zu den
billigsten Fabrikpreisen statt.

Besonders wird noch auf die **gezeichneten**
Chemisetten zu 7 fr. aufmerksam gemacht.

Die Bude befindet sich auf der **Theaterseite**
Nr. 49 mit Firma versehen, und wird um recht
zahlreichen Zuspruch gebeten.

Meß-Anzeige.

Cornelius Daub

Schuhfabrikant aus Mainz,

macht einem hohen Adel und verehrten Publi-
kum die ergebene Anzeige, daß er die Messe
wieder mit einem wohlaffortirten **Winter-**
Damenschuh- und **Stiefel-Lager** be-
zogen hat.

Seine Bude ist wie immer **Theaterseite,**
am mittlern Durchgang.

Billiger Verkauf

von

fertigen Herrenkleidern,

bestehend in Tuch- und Winterröcken, Kapuzen-
Mänteln, Tuch- und Buckskin-Hosen, Westen,
weißen und Arbeits Hemden und allen andern
einschlagenden Artikeln.

Die Bude befindet sich vis-à-vis der Ritter-
straße, Nr. 188.

Für Damen!

Für diese Messe sind wir mit

Hut-Bouquets und Ball- Guirlanden

auf's Reichhaltigste versehen und empfehlen
solche zu den billigsten Preisen.

Geschwister Schmitt,
aus Stuttgart.

Unsere Bude befindet sich **Marstall-Seite.**



Verschiedene Sorten **Uhren**, für
deren Güte garantiert wird, werden,
wie schon bekannt, um die Retour-
fracht zu ersparen, sehr billig abge-
geben. Sachurwerke werden in Kauf und
Tausch angenommen.

Die Bude befindet sich wie immer **Mar-**
stallseite, **Duerreihe**, in der Nähe der
Karl-Friedrichstraße.

Böfinger, Uhrmacher.

Franz Uber

aus Stuttgart

empfehlen auch diese Messe wieder seine solid
gearbeiteten **Spielwaaren**, und sichert, um
immer mehr Kundschaft zu erwerben, ganz
billige Preise zu.

Bude: **Marstallseite** in der Hauptreihe,
neben der Bude des Blumen-Geschäfts der
Geschwister Schmitt.

Jos. Anton Perathoner

aus Wolkenstein in Tyrol

empfehlen zur hiesigen Messe sein best assortirtes
Lager von **Tyroler Kinderspielwaaren** aus
Holz geschnitten, und zwar aus seiner eigenen Fabrik,
zu äußerst billigen Preisen, sowohl en gros, als
en détail.

Die Bude befindet sich **Theaterseite**, gegen
das Schloß links.

Chocolade - Empfehlung.

Da ich die Messe mit einem bedeutenden Lager aller Sorten **Chocolade** bezogen habe, so empfehle ich mich zur geneigten Abnahme unter Zusage der billigsten und besten Bedienung.

Meine Bude befindet sich auf der **Marshallseite**.

J. Ch. Zentmayer d. ä.,
aus Mannheim.

Albert Spannagel

aus Stuttgart

empfehle ich mit einer großen Auswahl gefleiderter Puppen, Puppenkörpern von Leder und Leinwand, Puppenköpfen von Porzellan und Papiermaché, Holzköpfen mit ächten Haaren zum Selbstfrisiren, Häubchen, Hütchen, Kittelchen, Strümpfen und Schuhen, Kupfer- und Blech-Gescher für Kinder von Madam Haag aus Stuttgart, sowie Kaufläden, Küchen, Herdchen und sonst noch vielerlei Kinderpielwaaren.

Meine Bude ist auf der **Marshallseite** und mit Firma versehen.

V. Marchetti,

Figurist aus Straßburg,

empfehle ich während der Messe mit seinem assortirten Lager von **Gips-Figuren**, bestehend in Statuen, religiösen Gegenständen, antiken und modernen Büsten, Consoles und verschiedenen Thieren, im Preis von 6 fr. bis zu 10 Gulden.

Sein Lager ist am **Kirkel Nr. 13**, Eck der Karl-Friedrichstraße, und im Gasthaus zum **goldenen Hirsch**.

Anzeige.

Der Pächter der **Leimengrube** erinnert die Herren Maurermeister, welche ihren Bedarf von Leimen noch nicht haben, denselben wo möglich bald führen zu lassen, ehe es eingefroren oder Schnee gibt, da sonst der Weg unfahrbar wird.

Süßer Wein.

Vorzüglicher süßer **Bornhalter Wein** wird im Gasthof zum **Waldhorn** verzapft.

Musik-Anzeige.

Heute Abend findet eine **musikalische Abendunterhaltung** vom Dragoner-Regiment in der **Kaufmann'schen Brauerei** statt.

Anfang 6 Uhr. Wozu höflich einladet

L. Kaufmann.

Im Bromenadepaus

findet Sonntag den 11. d. M. **Tanzbelustigung** statt, wozu höflichst einladet

Fried. Heidt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Leiden unserer Tochter und Schwester, **Barbara Klett**, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, den 11. November 1855.

Die Hinterbliebenen.

Eintracht. Cäcilien-Verein.

Montag den 12. d. findet das erste Konzert statt, zu welchem die Mitglieder der Gesellschaft Eintracht und jene des Cäcilienvereins Zutrittsberechtigt sind.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Hinsichtlich des Einführungsrechtes gelten die Bestimmungen unserer Statuten, auf deren genaue Befolgung wir unsere Mitglieder aufmerksam machen; es wird daher vor dem Eintritte Unberechtigter gewarnt.

Die Zuhörer werden ersucht, beim Eingange in den Saal Mäntel, Ueberwürfe ic. in der Garderobe abzulegen.

Programme mit dem Text der Gesänge sind bei dem Vereinsdiener Jäger, sowie Abends beim Eingang in den Saal zu 3 kr. das Exemplar zu haben.

Das Comite der Gesellschaft Eintracht. Der Vorstand des Cäcilien-Vereins.

Eintracht.

Am Freitag den 16. d. M. findet das **dritte Kränzchen** statt. Anfang 7 Uhr, Ende 12 Uhr.

Wir bringen dabei wiederholt in Erinnerung, daß **Unberechtigten** der Zutritt nicht gestattet wird.

Das Comite.

Eintracht.

Bei der heute urkundlich vorgenommenen Ziehung wurden nachbemerkte Eintrachts- und Lesegesellschafts-Partial-Obligationen durch's Loos zur Heimzahlung auf den 1. Mai künftigen Jahrs bestimmt:

- 1) Eintrachts-Partial-Obligationen Lit. A. zu 100 fl. 6 Stück. Nr. 68. 72. 95. 325. 409. 436.
- 2) Eintrachts-Partial-Obligationen Lit. B. zu 50 fl. 4 Stück. Nr. 156. 275. 350. 373.
- 3) 4procentige Lesegesellschafts-Partial-Obligationen Lit. A-E. zu 100 fl. 4 Stück. Nr. 172. 277. 359. 394.
- 4) 5procentige Lesegesellschafts-Obligationen Lit. F. zu 100 fl. 1 Stück. Nr. 4.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiervon mit dem Anfügen benachrichtigt, das die Verzinsung vom 1. Mai 1856 an aufhört.

Karlsruhe, den 7. November 1855.

Das Comite.

Bürger-Verein.

Heute, Sonntag den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr, beginnt das Stechegeln.

Die Commission.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 11. Nov. IV. Quartal. 122. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male: **Der letzte Trumpf.** Lustspiel in einem Akte, von Alexander Wilhelmi. Hierauf, zum ersten Male: **Die Kir-**

mes. Komische Oper in einem Akte, von Eduard Devrient; Musik von Taubert, Hofkapellmeister zu Berlin.

Dienstag den 13. Novbr. IV. Quartal. 123. Abonnementsvorstellung. **Treue Liebe.** Schauspiel in 5 Akten, von Ed. Devrient.

Local-Veränderung und Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein

Woll- und Mercerie-Geschäft

aus dem bisherigen Lokal in das Haus der **Langenstraße Nr. 134**, zunächst der Hofapotheke, verlegt habe. Zugleich spreche ich den verbindlichsten Dank aus für das mir bisher ertheilte Vertrauen, und bitte, mir dasselbe auch fernerhin zuwenden zu wollen, indem es mein unablässliches Bestreben sein wird, meine verehrten Abnehmer stets bestens zu bedienen.

C. S. Korn.

Anmal.

Auf der Theaterseite Bude Nr. 777 in Karlsruhe

befindet sich wiederum mein seit Jahren auf hiesigem Plage wegen seiner Reellität und Billigkeit bekanntes, **größtes und billigstes**

Herren-Kleider-Lager.

Ueberraschend groß ist die diesmalige Auswahl für die gegenwärtige Saison, und sind durch meinen starken Umsatz die Preise so billig, daß hier

unbedingt Niemand mit mir concurriren kann.

400 Winter-Paletots und Röcke von 4 fl. an;

300 Buckskin-Hosen von 3 fl. 30 kr. an;

Heberzieher und Heberwürfe von 8 fl. an;

Haus-, Comptoir- u. Schlaf-Röcke, Abd-el-Kader, Knabenmäntel

Englische Regen-Röcke in größter Auswahl.

Merken Sie genau: die Bude ist bezeichnet mit einem großen **Nr. 777** auf der Theaterseite.

S. Wormser, Marchand Tailleur.

C. F. W. Knopf, Handschuhfabrikant

aus

Erlangen,

empfehlte sein Fabrikat in **Herren- und Damen Glace-Handschuhen** in verschiedenen Qualitäten zu den billigsten Preisen bestens, von 24 kr. an.

Zugleich bemerke ich, daß die Handschuhe wieder wie früher **anprobirt** werden dürfen.

Die Bude ist **Theaterseite** in der Nähe der Waffelbuden, mit obiger Firma versehen.

Anmal.



Neue Erfindungen.

Nur während der Messe



*S. Cuntl.
Mannh. 11.
Mannh. 11.*

Marstallseite, vom Schloß kommend auf der rechten Seite.

Regulator-Federn, welche man hart und weich als stumpf und spiz stellen kann.	Kupfer-Schreibfedern, an Güte und Ausdauer beinahe der Goldfeder gleich.	Mapping-Federn, zum Zeichnen und Calligraphiren.	Agissary-Federn. spiz, in Federkraft rubend; sehr erleichternd für Compoinisiren.	Königs-Federn, für eine leichte und zarte Handschrift.	Kiel-Federn, mit Metallspiz, für schwere und ätzernde Hände, welche sich durchaus nicht an Stahlfedern gewöhnen können.
---	--	--	---	--	---

Außerdem noch 1000 andere diverse Sorten. — Verkauf zu dem niedrigsten Fabrikpreise.
Proben und Probefäßchen mit diversen Sorten per Probefäßchen 18 kr. werden abgegeben.

Jules Le Clerc, aus London und Berlin.

Nur noch wenige Vorstellungen.

Heute, Sonntag den 11. November,
im Saale des Bürger-Vereins
Vorstellung des beweglichen

Riesen-Cyclorama

der Kriegsschauplätze im Orient und in der Ostsee.

Die interessantesten Schauplätze und Ereignisse des gegenwärtigen Krieges darstellend, gemalt von dem königl. britischen Hoftheatermaler Mr. Charles Marshal auf 50,000 Quadrat-Fuß Leinwand.
Preise der Plätze: Sperrsiß 36 kr. Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 18 kr. und Gallerie 9 kr.
Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte.

Kaffe-Eröffnung Abends 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Um der größeren Zahl des Publikums, so wie den Kunstfreunden Karlsruhe's das geniale und großartige Kunstwerk des englischen Malers Mr. Marshal zugänglicher zu machen, sind von heute ab **Familien-Billets (nicht unter 3 Stück)** zu nachfolgenden ermäßigten Preisen in meiner Wohnung „Bürger-Verein“ Gasthof zum Kaiser Alexander Zimmer Nr. 14 bis Nachmittags 4 Uhr zu bekommen:

Sperrsiß à 30 kr. Erster Platz à 18 kr. Zweiter Platz à 12 kr.

Den Beifall und die lobende Anerkennung, welche diesem immensen Bilde, durch die treue und hochkünstlerische Aufnahme der interessantesten Schauplätze des gegenwärtigen Krieges — die auf einer Fläche von circa 50,000 Quadrat-Fuß entrollt werden, und den Beschauern in steter Spannung vorüberziehen, — in London, Berlin, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M. und zuletzt in Mannheim und Heidelberg gezollt wurde, hoffe ich auch hier zu finden.

Das Lokal ist geheizt.

J. Gaecker,
Inhaber des Riesen-Cyclorama.

Das große 9 Kr. Waaren-Lager

von
Joseph Neuberger Söhne

aus Frankenthal

befindet sich während dieser Messe wieder auf dem bekannten Plage, neben der **Mannheimer Waffelbude** am Theater, und ist reichhaltig mit vielen neuen, schönen und brauchbaren Artikeln versehen.

Dieses zur gefälligen Beachtung.

Zu herabgesetzten Preisen!

Die ergebenst Unterzeichneten haben sich auf mehrfach an sie gestelltes Verlangen entschlossen, die in dieser Größe in Europa **noch nie gesehene** wahre, einzig in Europa lebende

Riesen-Crocodil-Familie,

bestehend aus 8 Stück,

nebst fünf

Riesen-
Schlangen



u. den übrigen
aus-
ländischen
Thieren

noch bis **Dienstag** den 13. November auf dem Schloßplaz
zur Schau zu stellen.

 Indem die ergebenst Unterzeichneten es für ihre Pflicht erachten, den Wünschen eines geehrten Publikums mit derjenigen Bereitwilligkeit entgegen zu kommen, wozu sie sich durch den bisherigen frequenten Besuch der Bewohner Karlsruhe's und Umgegend verbunden fühlen, ergreifen sie diese Gelegenheit, für die bisherige Theilnahme verbindlichst zu danken, und geben sich der angenehmen Hoffnung hin, auch für den Rest ihres Aufenthaltes sich gleich gütigen Zuspruches Seitens des geehrten Publikums erfreuen zu dürfen.

Preise der Plätze: Erster Platz **12 Kreuzer**. Zweiter Platz **6 Kreuzer**.
Kinder zahlen auf beiden Plätzen die Hälfte.

Die Fütterung der Thiere findet täglich **Abends 3 Uhr** statt.

Advinent & Cocchi.

Lieferanten fremder Thiere für die k. k. Menagerie zu Schönbrunn.



Beste und neueste Erfindung!

4.
Dimpfing.

Patent-Regulator - Federn.



Diese Feder kann vermöge eines Schiebers **hart** und **weich** gestellt werden, so daß man sich für jede Hand und Schreibart eine passende Feder selbst machen kann. **Zur Probe und Ansicht kann man 3 Federn nebst Halter für 8 fr. haben.** Die Schachtel mit 6 Duzend kostet 1 fl. 48 fr. Ferner alle Sorten **Bureau-, Correspondenz-, Kanzlei-, St. George-, Zeichnen- und Schulfedern**, das Gros von 15 fr. bis 1 fl. 12 fr.

Federhalter

von Buchs, Horn, Stahl, Elfenbein und Holz von $\frac{1}{2}$ bis 6 fr., im Duzend billiger, von den so beliebten **Stachelschweinhaltern** das Stück 12, 15 und 24 fr.

Electro-galvanische Halter,

welche beim Schreiben nicht ermüden und das Zittern beseitigen, das Stück mit Etuis 48 fr., bei

W. Helm aus Frankfurt a. M.

Die Bude befindet sich **Theaterseite** nach dem Schloß, mit Firma!



Pariser Affenhaus.

4. Umal.
Dimpfing
Dimpfing
Dimpfing

Auf dem Schloßplatz,
neben der „**Römischen Halle.**“

In diesem Hause, welches ganz von Eisen ist und einen Umfang von 32 Fuß und eine Höhe von 15 Fuß hat, befindet sich **eine bedeutende Anzahl von Affen**, wie man sie nur in den zoologischen Gärten der größten Städte finden kann. Es befinden sich in diesem Hause

Mokoko-, Laponter-, Kron-, Malborough-, Pavian-, Bisam- oder Kapuziner-, Susaren-Affen u. s. w.

Auch befindet sich darunter noch ein junger, erst kürzlich in Deutschland geborener Affe und eine Affin mit ihrem säugenden Jungen, welches am 14. Oktober in Heidelberg geboren wurde. Schließlich befindet sich in dem Pariser Affenhaus eine **amerikanische**

Brüt-Maschine

mittelfst welcher alle Gattungen Eier des zahmen und wilden Geflügels ausgebrütet werden können.

Eintrittspreis: Erster Platz 6 fr. — Zweiter Platz 3 fr.

Kinder zahlen in Begleitung Erwachsener auf dem ersten Platz 3 fr.

Das **Affenhaus** ist von **Morgens 9 bis Abends 3 Uhr** zur gefälligen Ansicht geöffnet.

Fütterung Nachmittags 4 Uhr.

Wittwe Schneider.

Römische Halle auf dem Schloßplatz.

Sonntag den 11. November 1855.

Zwei große Vorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung: 4 Uhr, der zweiten 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

Sperrst. 48 fr. I. Platz 36 fr. II. Platz 18 fr. III. Platz 9 fr.

Kinder zahlen in Begleitung von Erwachsenen für die drei ersten Plätze die Hälfte.

Gebrüder Schneider,

königl. preuß. konzessionirte Künstler.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 11. November:

* Groß. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

Delgemälde:

Italienischer Wald, von Direktor Schirmer. — Saison in Südkanien, Morgenlandschaft, von demselben. — 2 holländische Landschaften, von Bilders in Oesterreich. — Schweizerlandschaft, von Colinet in Paris. — Italienische Landschaft, von demselben.

Bildhauerei:

Der Violinspieler, von Steinhäuser in Rom.

Kupferstiche:

Ansicht der Stadt Nürnberg, von A. Fedea aus Karlsruhe. — Bildnis von N. Biemann, von Taurel. — Das erste Lächeln, gemalt von Meyer, gestochen von Martinet. — Das Mittagmahl, gemalt von Hellwig, gestochen von W. Schwindt. — 62 Blatt nach Originalgemälden, von Ph. Bouvermann.

Kataloge der Gemäldesammlung, Vasensammlung und Mittheilungen sind bei dem Galleriedienere zu haben.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 — 1 Uhr. — Ausstellung: Shakespeares Gallerie, von Wilhelm von Kaulbach, 3 Blätter: 1. Macbeth, Bams und die Doren, gestochen von Eichens; 2. Lady Macbeth schlafwandelnd, gestochen von Jacoby; 3. Macbeth zum letzten Kampfe sich waffnend, gestochen von Hoffmann. — Zwei Blätter: Kämpfende Hirsche „night and morning“, nach Edwin Landseer, gestochen von Thomas Landseer. — Andover, englisches Rennpferd, gemalter Stich, nach Hall. — Der Monch und die Trauung, nach Rozet, gestochen von Schultze. — Die gewährte Witte, nach A. Wichmann, gestochen von Fried. Zimmermann.

Groß. Hoftheater: Zum ersten Male, „Der letzte Trumpf“, Lustspiel in einem Akte, von Alexander Wilhelmi. Hierauf, zum ersten Male: „Die Kirmes“, komische Oper in einem Akte, von Eduard Devrient; Musik von Hofkapellmeister Taubert zu Berlin.

Montag den 12.:

* Im Groß. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

* Groß. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Cäcilien-Verein (Eintracht): Erstes Vereinskonzert. Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 Uhr. Für die Mitglieder des Cäcilien-Vereins, der Gesellschaft Eintracht und für Fremde.

Fortsetzung der Vorträge des Herrn K. Schöcklin über Schillers Gedichte, besonders über die Kenien und Lehrgedichte, nebst ausführlichen mythologischen, philosophischen und literarischen Excursen. Abends 6 — 7 Uhr im Lyceumsaale gegen Eintrittskarten zu 30 fr. für den ganzen Kurs.

Dienstag den 13.:

Groß. Hoftheater: „Treue Liebe“, Schauspiel in 5 Akten, von Ed. Devrient.

Mittwoch den 14.:

* Groß. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung wie Sonntag den 11. November.

Groß. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlaßkarten, welche auf dem Großherzogl. Hof-Bertramte Mittwoch Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

Donnerstag den 15.:

* Groß. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Groß. Hoftheater: „Montechi und Capuletti“, Große Oper in 4 Akten, nach dem Italienschen; Musik von Bellini.

Freitag den 16.:

* Im Groß. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Zutritt zum Thurme des Großherzoglichen Schlosses Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Eintracht: Kränzchen. Anfang 7 Uhr, Ende 12 Uhr. Für die Mitglieder und Fremde.

Fortsetzung der Vorträge des Herrn K. Schöcklin wie Montag den 12. November.

Sonntag den 18.:

* Groß. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

Groß. Hoftheater: Zum ersten Male wiederholt: „Maoul der Blaubar“, Oper in 3 Akten, nach dem Französischen; Musik von Gretry.

Zweite Meßwoche. — Tägliche Vorstellungen:

Bewegliches Riesen-Cyclorama der Kriegsschauplätze im Orient und in der Dnie. Im Saale des Bürgervereins. Anfang 7 Uhr Abends.

Römische Halle auf dem Schloßplatz. Erste Vorstellung 4 Uhr, zweite Vorstellung 6 1/2 Uhr (an Theater-Abenden 7 1/2 Uhr).

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Groß. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Groß. botanischen Gartens.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.